

# Morsealphabet | Mit Signalen senden

Der Amerikaner Samuel Morse entwickelt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts für seinen elektromagnetischen Schreibtelegraphen einen Code zur Übermittlung von Buchstaben und Zeichen. Dabei schaltet er ein konstantes Signal ein oder aus. Mit der Entwicklung der drahtlosen Telegrafie geht die Standardisierung des Morsealphabets einher. Die Einführung der Fernschreiber verdrängt den Morsecode. Heute findet er noch im Amateurfunk seinen Einsatz, wo bis vor kurzem Morsekenntnisse vorgeschrieben waren, um am Funkbetrieb auf Kurzwellenfrequenzen teilzunehmen.

Der Morsecode kann akustisch, optisch oder schriftlich übertragen werden. Dabei verwendet der Code drei Symbole: ein kurzes Signal oder Punkt, ein längeres Signal bzw. Strich und eine Pause. Unterschiedliche Kombinationen von Punkten und/oder Strichen ergeben das Alphabet, eine Pause kündigt je nach Länge das Ende eines Buchstabens oder eines Wortes an. Die internationale Bezeichnung von Punkt und Strich ist »Dit« und »Dah«.

Neben Buchstaben gibt es auch Abkürzungen für z.B. »Verstanden«, »Nicht Verstanden« oder »Ende der Nachricht«. Die gängigste ist drei Mal Dit, drei Mal Dah, drei Mal Dit (ohne Pausen) oder übersetzt »SOS«. SOS ist ein internationales Notrufzeichen. Die Buchstabenkombination ist so gewählt, weil sie einprägsam und auch für ungeübte Funker leicht aus anderen Signalen herauszuhören ist. Die Bedeutung von SOS als Abkürzung für *Save our Souls* oder *Save Our Ship* (»Rettet unsere Seelen« oder »Rettet unser Schiff«) wird erst später in das Signal hineininterpretiert.

						
A	B	C	D	E	F	G
						
H	I	J	K	L	M	N
						
O	P	Q	R	S	T	U
						
V	W	X	Y	Z	VE: Verstanden	